

Pädagogische Psychologie SoSe 2018 (A.Renkl)

1. Falsche Sätze korrigieren (12P)

- Beim kognitiven Modellieren **erklärt** das Modell die Strategien.
- Beim beispielbasiertem Lernen werden solange Beispiele bearbeitet, bis die Schüler den Lösungsweg auswendig können.
- Die direkte Instruktion eignet sich um **selbstständiges Problemlösen** zu fördern.
- Prompts sind besonders hilfreich, wenn sie einem **viele** Freiheitsgrade und Möglichkeiten zur Selbstregulation lassen (z.B. das „wann“ und „wie“ der Reaktion auf dem Prompt stehen den Lernenden frei).

2. Text über ein Lesetraining zum sinnentnehmenden Lesen (6P)

Warum ist der Begriff kritisch/problematisch im Bezug auf Van Dijks und Kintschs Leseverständnismodell?

3. Lehrämterfrage: Eine Freundin hat gehört, dass... (6P)

- Ein Problem das Schüler mit viel Vorwissen betrifft, die speichern neue Sachen unglücklicherweise immer an verschiedenen Orten in ihrem Gedächtnis ab. Kennst du den Fachbegriff?

- Manchen Schülern geht es im Unterricht nur darum die Lösung zu finden, sie wollen die Aufgabe gar nicht verstehen. In den Prüfungen wollen sie auch nur durchkommen. Kennst du den Fachbegriff?

- Es gibt Strategien die haben direkt mit dem Wissensaufbau zu tun. Und dann gibt es Strategien, die schaffen nur irgendwie günstige Bedingungen für das Lernen, Zeitmanagement zum Beispiel. Kennst du den Fachbegriff für diese letzteren Strategien?

4. Stellen Sie sich vor sie säßen in einem Kolloquium in der Pädagogischen Psychologie und eine Masterarbeit wird vorgestellt: (8P)

- Zwei Vorlesungsveranstaltungen, bei einer wird am Ende immer in 10 Minuten wiederholt, was in der VL besprochen wurde, bei der anderen gibt es am Ende immer ein Quiz übers Handy wo man Fragen zum Inhalt der VL beantworten kann. Bei einem Nachtest schneidet die Quiz-VL-Gruppe besser ab. Begründe mit einem bekannten Effekt aus der Lehr-Lern-Forschung.

- Bei beiden VLs gibt es am Ende ein Quiz. Die mentale Anstrengung bei der Beantwortung dieses Quiz wird über eine Selbstbefragung erhoben. Die Studierenden aus VL1 finden das Quiz anstrengender. Sie sind in einem Nachtest besser. Begründe mit einem bekannten Effekt aus der Lehr-Lern-Forschung und anhand der Ergebnisse.

5. (Un-)typische Befunde (9P)

- Zwei Gruppen von Schülern, eine lernt durch Problemlösen, eine andere bearbeitet erst mehrere Lösungsbeispiele und geht dann langsam zum Problemlösen über. Vor allem die Schüler mit viel Vorwissen profitieren von den Lösungsbeispielen.

Typisch ja/nein? Begründe.

- Gymnasiasten und Hauptschüler in der 9.Klasse haben die selben Selbstwirksamkeitserwartungen, aber Gymnasiasten haben ein höheres Selbstkonzept.
Typisch ja/nein? Begründe.

- Bei einem Cognitive Tutor werden die Schüler immer besser, je mehr Aufgaben sie zu dem Thema lösen. Dabei gibt es einen linearen Zusammenhang zwischen der gebrauchten Zeit und den Effekten.
Typisch ja/nein? Begründe.

6. Yerkes-Dodson-Gesetz (7P)

Das Yerkes-Dodson-Gesetz beschreibt den Zusammenhang zwischen Erregung und Leistung. Wovon hängt es ab, wo das Optimum der Erregung liegt? Begründe und beziehe eine selbstgezeichnete Abbildung mit mindestens zwei Kurven mit ein.